Illustrierter
Film-Kurier
Nr. 2076

Rakoczy-Marsch

RAKOCZY-MARSCH

Nach einem Theaterstück von Franz von Herczeg bearbeitet von André Zsoldos

Regie: Gustav Fröhlich und Stefan Szekely

Drehbuch: Ernst Marischka / Produktionsleitung: Eugen Tuscherer / Bauten: Martin Vince / Schnitt: Ernst Fellner / Aufnahmeleitung: Kurt Heinz / Tobis-Klangfilm

Personen

Graf Franz Job	Leopold Kramer
Vilma Job, seine Tochter	CAMILLA HORN
Rittmeister Job	Paul Wagner
Oberleutnant Tarjan	GUSTAV FRÖHLICH
Leutnant Lorant	Tibor von Halmay
Fähnrich Biliczki	Peter Wolff
Baron von Merlin	Anton Pointner
Erika von Tamaszy, Jobs Nichte	Ellen Frank
Mischka, Tarjans Bursche	Willy Schur
Dr. Kovacz, Tierarzt	Huszar-Puffy
Feldwebel	Ladislaus Dezsöffy

Eine Hunnia-Mondial-Produktion

LLOYD-FILM J. EBERHARDT • HAMBURG 36

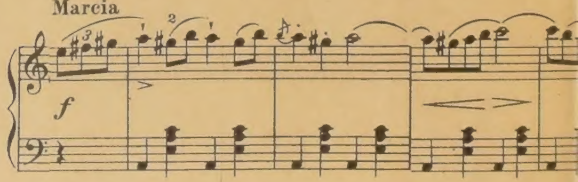
Erfolgreiche Sonderveranstaltungen

Bleichenbrücke 10 / Kaufmannshaus / Ruf 34 66 23

Oberleutnant Tarjan ist der schneidigste Offizier im ganzen Regiment, der wildeste und verwegenste Reiter, der zielsicherste Schütze, der eleganteste Fechter und der beste Kamerad – leider aber auch der unverbesserlichste Schürzenjäger. — Eines Tages aber erfüllt sich Tarjans Geschick. Als er mit seinem Freund und Regimentskameraden Lorant die Andrassy-Promenade hinunterschlendert, sieht er auf der Treppe eines Cafés ein junges Mädchen, dessen Schönheit und Jugend ihn so bezaubert, daß er alle Verabredungen vergißt. Aber seine Versuche, die Bekanntschaft der jungen Dame zu machen, stoßen auf kühle Ablehnung. — Einige Tage später sieht Tarjan das junge Mädchen wieder. Die Manöver führen seine Eskadron auf das Besitztum des Grafen Franz Job. Der Rittmeister der Eskadron, Tarjans unmittelbarer Vorgesetzter und bester Freund, ist Graf Arpad Job, der Sohn des Schloßherrn. Zur Feier der Einquartierung wird ein Ball veranstaltet, und hier

trifft Tarjan die junge Dame. Er ist bestürzt, als er in ihr, der Komtesse Vilma Job, die Tochter des Hauses und die Schwester seines Freundes Arpad kennenlernt. – An diesem Abend gewinnt Tarjan Vilmas Herz. Arpad bemerkt es mit Unwillen, daß die beiden jungen Menschen fast die ganze Zeit zusammen verbringen. So gern er seinen Freund hat – aber seine Schwester ist ihm für diesen leichtsinnigen Kumpan zu schade. Er setzt alles daran, um wenigstens für die nächsten Tage eine Zusammenkunft Tarjans mit Vilma zu verhindern. Tarjan ist durch sein Gefühl für Vilma wie verwandelt. Er befindet sich in einem bitteren Zwiespalt: er ist ein armer Teufel – und Vilmas Vater ist ungeheuer reich. Etwas in ihm sträubt sich gegen eine solche Verbindung, doch Vilma verscheucht seine Bedenken. Das Geld kann doch kein Hindernis für ihr Glück sein. — Doch schon der Abend macht alle Hoffnungen der jungen Menschen zunichte. Während unten im Garten das Weinlesefest in vollem Gange ist und Bauernburschen und -mädchen den Czsardas tanzen, läßt der alte Graf Job Tarjan zu sich rufen. Er klärt ihn darüber auf, daß er nicht mehr der reiche Gutsbesitzer ist, für den ihn alle halten, seine Vermögenslage ist völlig zerrüttet. Er bittet Tarjan, auf Vilma zu verzichten, denn das verwöhnte Mädchen würde in einer armen Offiziers he zugrunde gehen. Und es ist auch noch ein anderer Bewerber da, der reiche Gutsnachbar Merlin, der Vilma seit langem liebt und der

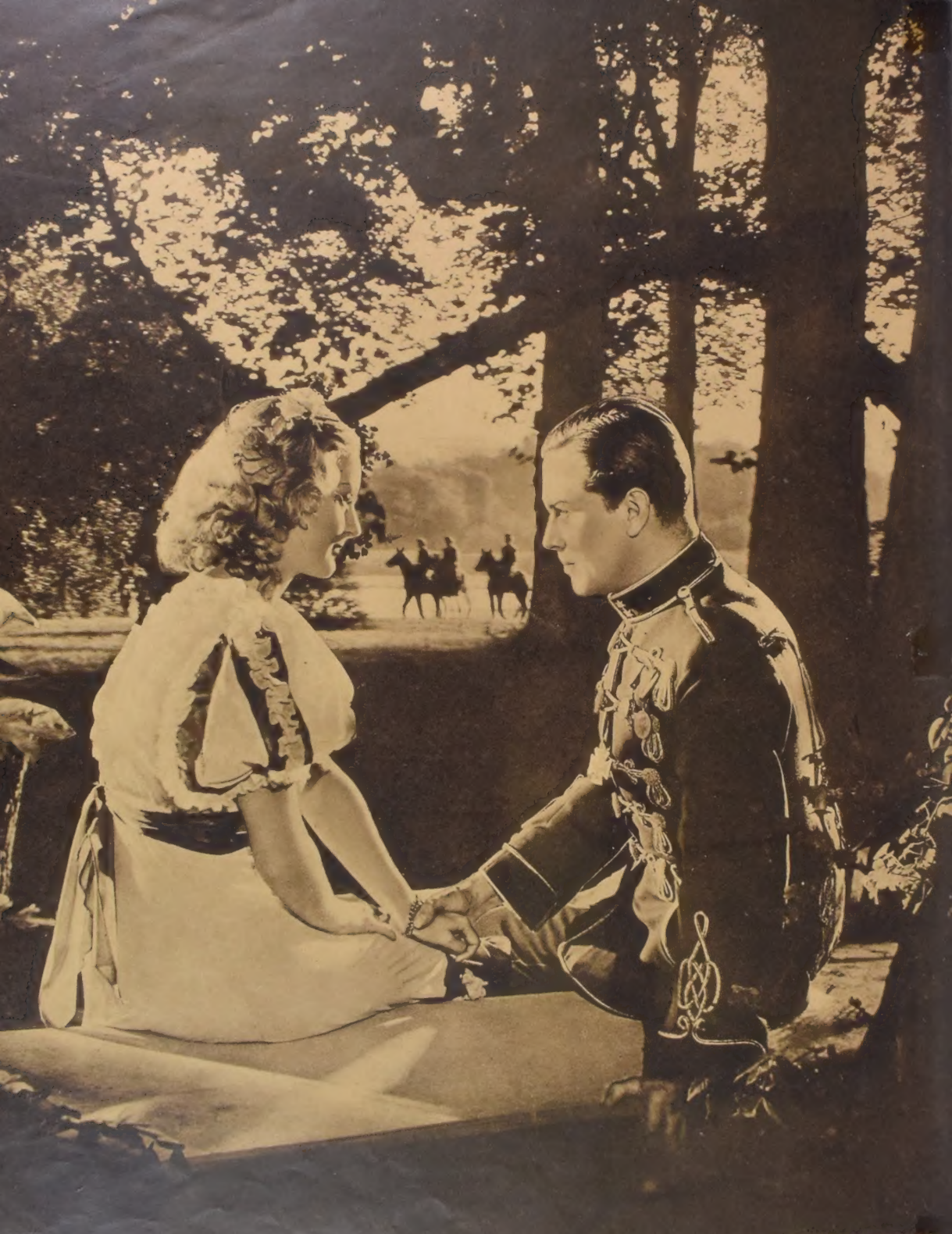
Marcia



cresc.
ff

auch in der Lage ist, ihr jeden Wunsch zu erfüllen. Tarjan läßt sich vom Grafen bestimmen, auf Vilma zu verzichten – wenn das ihr Glück sein sollte. Er schreibt ihr einen kurzen Brief, in dem er von ihr Abschied nimmt; aber über die wahren Beweggründe, die ihn zu diesem Schritt veranlaßt haben, teilt er nichts mit. Für Vilma bricht eine Welt zusammen, als sie Tarjans Brief bekommt. Auch ihr Bruder ist empört, denn er glaubt, daß Tarjan Vilma betrogen hat und sich von ihr zurückzog, weil er es nur auf ihre Mitgift abgesehen hatte. — Es kommt zum Duell, bei dem Tarjan, der absichtlich in die Luft schießt, von Arpad schwer verwundet wird. Vor Vilma ist das Duell geheimgehalten worden. In ihrer Liebe enttäuscht, entschließt sie sich, die Familie zu retten und Merlin zu heiraten. Doch gerade Merlin klärt sie über Tarjan auf. Nun gibt es für Vilma keine Zweifel mehr – klar sieht sie, wo ihr Platz ist, zu wem sie gehört – sie fühlt, daß sie ohne Tarjan nicht leben kann. Atemlos jagt sie durch das Dorf und erreicht gerade den Krankenwagen, mit dem Tarjan fortransportiert wird. Tarjan ist aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht, er erkennt Vilma und sieht an ihrem tränenüberströmten, glücklichen Gesicht, daß nichts mehr sie trennen kann.

*



Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig